

1644/J XXI.GP
Eingelangt am:06.12.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Brunhilde Plank, Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

betreffend Einrichtung des Fachhochschul - Lehrganges Geomatik Rottenmann

Im April 1999 erging eine ablehnende Entscheidung des Fachhochschulrates bezüglich der Errichtung eines Lehrganges für Geomatik in Rottenmann. Diese ablehnende Entscheidung wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr als nicht ausreichend begründet anerkannt, da maßgebliche Umstände nicht ermittelt wurden. Dem Fachhochschulrat wurde daher empfohlen, im Wege eines Mängelbehebungsauftrages eine Ergänzung der Bedarfs - und Akzeptanzanalyse anzufordern. Im Rahmen einer aktuellen Aussprache im Wissenschaftsausschuss im Mai 2000 bekräftigte die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dass sich der nun neu konstituierte Fachhochschulrat mit Rottenmann befassen müsse. Im Juli 2000 berief sich die Bundesministerin im Briefverkehr mit Landtagsabgeordnetem Dr. Kurt Flecker erneut auf die Ablehnung der Standortanalyse des Fachhochschulrates aus dem Frühjahr 1999. In Beantwortung einer Kurzanfrage im Zuge des Budgetausschusses im November 2000 wurde festgestellt, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Bedenken des Fachhochschulrates hinsichtlich dislozierter Standorte teile. Im Regierungsprogramm der Steirischen ÖVP werden zwei dislozierte Standorte für Fachhochschul - Lehrgänge erwähnt, Bad Gleichenberg und Irdning (FH Raumberg).

Seit Ablehnung der mangelhaften Bedarfs - und Akzeptanzanalyse des Fachhochschulrates im Jahr 1999 haben sich die Bedingungen für die Einrichtung tertiärer Bildungseinrichtungen in der Stadt Rottenmann grundlegend geändert. Seit September 2000 ist Rottenmann Universitätsstadt. Derzeit sind mehr als 40 HörerInnen eingeschrieben, ein modernes Gebäude steht ebenso zu Verfügung wie moderne Technologie. Ein wissenschaftliches Umfeld ist durch die Vernetzung mit den Universitäten Linz und Graz sichergestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage

1. Wird unter den aktuellen Voraussetzungen eine neuerliche Bedarfs - und Akzeptanzanalyse durch den Fachhochschulrat angefordert?

Wenn ja, wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?
Wenn nein, warum nicht?

2. Welche Schritte werden seitens Ihres Ministeriums gesetzt, um eine rasche Entscheidung hinsichtlich des Standortes Rottenmann zu gewährleisten?
3. In welchem Zeitraum ist eine entsprechende Entscheidung zu erwarten?

4. In welcher Weise wirken Sie auf eine Befassung des Fachhochschulrates mit dem Standort Rottenmann hin?
5. Lässt die Tatsache, dass in einem Briefverkehr aus dem Sommer 2000 auf die Ablehnung der Analyse durch den Fachhochschulrat aus dem Frühjahr 1999 verwiesen wird, den Schluss zu, dass seit Ihrem Antritt als Wissenschaftsministerin keine Schritte hinsichtlich einer neuerlichen Beschäftigung des Fachhochschulrates mit Rottenmann stattgefunden haben?
6. Mit welcher Begründung lehnt das Bundesministerium dislozierte Standorte ab?
7. Wie ist die Festlegung zweier dislozierter Standorte für Fachhochschulen im Regierungsprogramm von ÖVP - LH Klasnic in Einklang zu bringen mit der Ablehnung dislozierter Standorte durch das Bundesministerium?
8. Sehen Sie Rottenmann, nach offensichtlicher Erfüllung seiner Aufgaben als Universitätsstadt, als Bildungszentrum noch immer nicht geeignet?
9. Teilen Sie die Ansicht von ExpertInnen über das Entstehen möglicher Synergieeffekte unter den gegebenen Tatsachen:
HTL Trieben
Universität Rottenmann
Geplanter Fachhochschul - Lehrgang Raumberg